



InPerspective

InPerspective von Bloor

Autor Paul Bevan

Juni 2024

Datenmanagement- Partnerschaften für verbesserte Supply-Chain-Lösungen mit dem InterSystems Supply Chain Or- chestrator™



Dieses InPerspective-Working Paper beschäftigt sich mit der Bedeutung des Datenmanagements für die Entwicklung von Supply-Chain-Lösungen und insbesondere den Vorteilen der Lösungen von InterSystems in diesem Kontext. Des Weiteren berichten drei InterSystems- Partner, wie diese Technologien nicht nur einen Mehrwert für ihre Softwarelösungen, sondern auch für ihre gesamte Organisation geschaffen haben.



Einleitung

Auf dem aktuellen Weltmarkt spielt das Lieferkettenmanagement eine zentrale Rolle für den Erfolg von Unternehmen in unterschiedlichsten Branchen.

Die zunehmende Komplexität und Vernetzung der Lieferketten erhöht die Nachfrage nach effizienten und effektiven Lösungen.

Unabhängige Softwareanbieter (*Independent Software Vendors, ISV*) und Systemintegratoren (SI), die Unternehmen bei Herausforderungen in der Lieferkette unterstützen, stehen dabei an vorderster Front. Für umfassende Lösungen müssen sie aufgrund der sich ständig im Wandel befindenden Technologien und Kundenanforderungen insbesondere ihre Agilität sicherstellen und sich von anderen verfügbaren Lieferkettenlösungen abgrenzen. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, Partnerschaften mit wichtigen Technologie- und Dienstleistungsanbietern aufzubauen und aufrechtzuerhalten, um sich erfolgreich in der Entwicklung differenzierter Supply-Chain-Lösungen zu positionieren.

Zwar mögen die Lieferketten in physischer Hinsicht auf fossile Brennstoffe angewiesen sein, um im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung zu bleiben – jedoch sind es die Daten, welche entscheidend für einen ungebrochenen Informationsfluss sind. Dieser wiederum ist eine Grundvoraussetzung für Pünktlichkeit, Kosteneffizienz, Flexibilität und Zuverlässigkeit. Die Verwaltung dieser Daten setzt weit mehr als nur ein effizientes Datenbankmanagementsystem voraus.

Dieses InPerspective-Working Paper beschäftigt sich mit der Bedeutung des Datenmanagements für die Entwicklung von Supply-Chain-Lösungen und insbesondere den Vorteilen der Lösungen von InterSystems-Partnern, wie diese Technologien nicht nur einen Mehrwert für ihre Softwarelösungen, sondern auch für ihre gesamte Organisation geschaffen haben. Zunächst sollen dazu die Bestandteile geeigneter Datenmanagementlösungen und ihr konkreter Mehrwert für unabhängige Softwareanbieter (ISV) und Systemintegratoren (SI) vorgestellt werden.

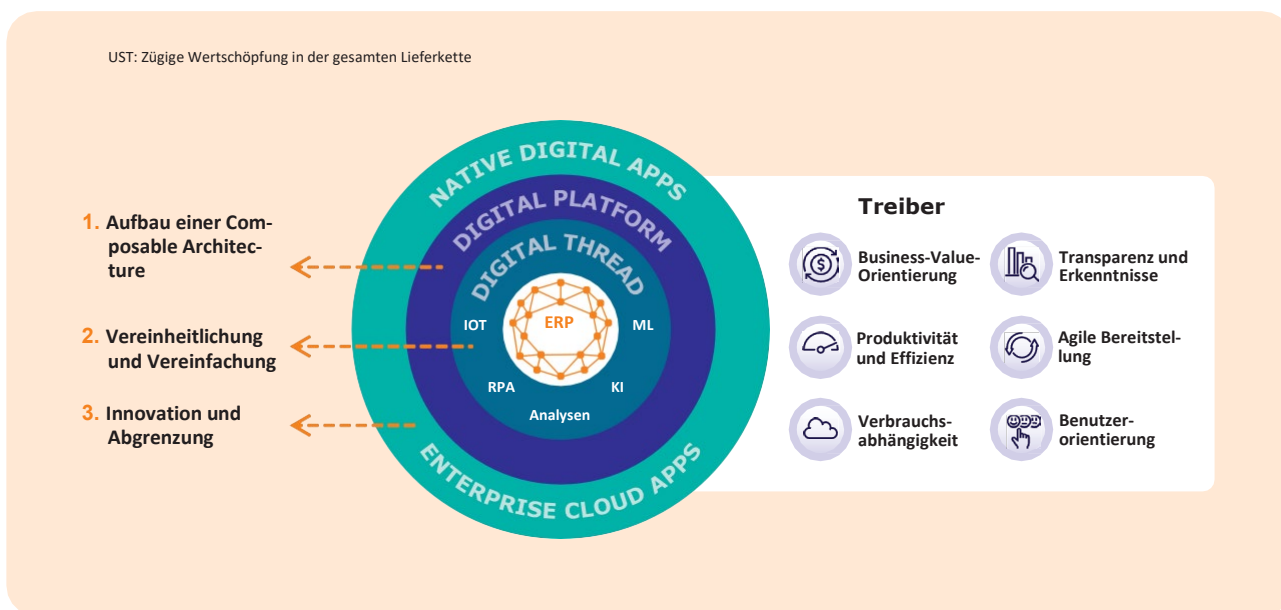


Abb. 1: Voraussetzungen für das zukunftssichere digitale Unternehmen

“Zwar mögen die Lieferketten in physischer Hinsicht auf fossile Brennstoffe angewiesen sein, um im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung zu bleiben – jedoch sind es die Daten, welche entscheidend für einen ungebrochenen Informationsfluss sind. Dieser wiederum ist eine Grundvoraussetzung für Pünktlichkeit, Kosteneffizienz, Flexibilität und Zuverlässigkeit.”

Die zentrale Rolle der Daten in der Lieferkettenoptimierung

Der Zugang zu umfassenden Daten ist eine zentrale Voraussetzung für funktionierende Lieferketten. Anbieter für Datenmanagementlösungen sind auf die Erfassung, Verarbeitung und Analyse großer Datenmengen rund um die Lieferkette spezialisiert. Der InterSystems Supply Chain Orchestrator bietet einen umfassenden Ansatz zur Datenvereinheitlichung und ermöglicht zugleich die Speicherung, Verarbeitung und Analyse verschiedener strukturierter und unstrukturierter Daten in Echtzeit. Bei Supply-Chain-Lösungen, welche Daten aus ERP-Systemen, IoT-Geräten, Sensoren und externen Datenfeeds verwenden, ist eine einheitliche Decision-Intelligence-Plattform zur Verwaltung, Integration und Analyse dieser Daten ein entscheidender Vorteil.

ISVs können mit dem Supply Chain Orchestrator ein zentrales Daten-Repository erstellen, welches als Referenzpunkt für sämtliche Lieferkettendaten dient sowie Entscheidungs- und Rationalisierungsprozesse unterstützt.

So erhalten ISVs und SIs umfassende präskriptive Daten, die fundierte Entscheidungen und Optimierungsstrategien ermöglichen. Diese Daten decken verschiedenste Facetten der Supply Chain wie zum Beispiel Lagerbestände, Bedarfsprognosen, Transportwege und Lieferantenleistungen ab. So können gezielte Lösungen entwickelt werden, die spezifische Probleme und Effizienzmängel in der Lieferkette beheben, die betriebliche Effizienz steigern und Kosteneinsparungen ermöglichen.

Notwendigkeit vorausschauender Analysen und Prognosen

Zwar sammeln Unternehmen riesige Datenmengen; doch bleibt es eine Herausforderung, daraus verwertbare Erkenntnisse abzuleiten.

Viele sehen sich mit der Schwierigkeit konfrontiert, fortgeschrittene Analysen und Prognosemodelle zur Optimierung von Lieferkettenprozessen richtig einzusetzen.

Für ISVs und SIs ist die Zusammenarbeit mit Datenmanagement-Anbietern, die in ihr Fachwissen und ihre Fähigkeiten in der Datenanalyse investiert haben, entscheidend, um wertvolle Erkenntnisse aus Supply Chain Daten zu gewinnen. Vorausschauende und zunehmend auch präskriptive Analysen und Prognosen sind wertvolle Werkzeuge, um zukünftige Nachfrageveränderungen vorherzusehen und auf diese zu reagieren, Bestandsniveaus zu optimieren und Risiken in der Lieferkette zu mindern. Der Supply Chain Orchestrator enthält fortgeschrittene Analyse- und erweiterte Machine Learning-Funktionen. Dazu werden vorkonfigurierte Analytics Cubes zu verschiedenen

Lieferkettenbelangen wie Kundenaufträgen, Sendungen, Bestellungen, Beständen, etc. herangezogen. Diese können ohne jeden Programmieraufwand angepasst werden und ermöglichen so die Aufstellung ergebnisorientierter Kennzahlen.

Auf diese Weise können ISVs und SIs Prognosemodelle und datengestützte Vorhersagen erstellen und somit praxisorientierte Erkenntnisse aus verschiedenen Datenquellen gewinnen. Durch die Auswertung historischer Daten und die Erkennung von Mustern, Trends und Anomalien können diese den Unternehmen dabei helfen, die Nachfrage vorherzusagen, ihre Lagerbestände zu optimieren und Risiken in der Lieferkette zu minimieren. Die Möglichkeit, Analysen direkt in die Supply-Chain-Lösungen einzubetten, erweitert ihr Lösungsspektrum und ermöglicht es Unternehmen, durch fundierte Entscheidungen bessere Ergebnisse zu erzielen.

Die Bedeutung von Integration und Interoperabilität

Das Lieferkettenmanagement beinhaltet eine Vielzahl miteinander verbundener Prozesse und Systeme, die jeweils eine Fülle von Daten erzeugen.

Die Integration unterschiedlicher Datenquellen, Anwendungen und Systeme ist eine wesentliche Voraussetzung für die Schaffung ganzheitlicher Lösungen, die eine lückenlose Transparenz und Kontrolle von Lieferkettenprozessen ermöglichen. Unternehmen im Bereich Datenmanagement sind besonders versiert darin, verschiedene Datenquellen wie ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning), IoT-Geräte (Internet of Things) und externe Datenfeeds einzubinden. Durch Integration können Softwareentwickler die Interoperabilität ihrer Lösungskomponenten gewährleisten und so die Gesamteffizienz und -effektivität steigern.

Der Supply Chain Orchestrator wurde speziell entwickelt, um Lieferkettenverantwortlichen und ihren Teams einen umfassenden Überblick über alle Daten aus der gesamten Lieferkette zu verschaffen. Dazu gehören Daten aus dem eigenen Unternehmen genauso wie die von Lieferanten, Logistikunternehmen und Kunden. Diese werden in ein, auf Supply Chain spezialisiertes, sogenanntes kanonisches Datenmodell (CDM) samt API und entsprechenden Adaptern überführt. So können auch Daten, die nicht den gängigen Branchennormen entsprechen, zügig rationalisiert, normalisiert und vereinheitlicht werden, um auf dieser Grundlage Analysen in der jeweiligen Plattform zu erstellen. Darüber hinaus nutzt der Supply Chain Orchestrator das InterSystems Smart Data Fabric. Dabei handelt es sich um eine vollständig integrierte Architektur, die über herkömmliche Data-Fabric-Tools hinausgeht.

Im Gegensatz zu etablierten Verfahren enthält das Smart Data Fabric eine Reihe von Analysefunktionen, die unmittelbar integriert sind. Dazu gehören Datenexploration, Business Intelligence, die Verarbeitung natürlicher Sprache und Machine Learning.

Das hat zum Resultat, dass Unternehmen neue Erkenntnisse einfacher und schneller gewinnen und intelligente Prognosedienste und -anwendungen für sich nutzen können. Dies wird von InterSystems als die „letzte Meile“ der Analytik bezeichnet, welche als wesentliche Voraussetzung gilt, um aus Analysetechnologien einen echten Mehrwert zu ziehen.

Die robusten Integrations- und Interoperabilitätsfunktionen ermöglichen es ISV und SI, ihre Lieferkettenlösungen nahtlos mit anderen Systemen, Anwendungen und Datenquellen zu verbinden. Bei der Integration mit ERP-Systemen, Transportmanagementsystemen und APIs von Drittanbietern können ISVs mit dem Supply Chain Orchestrator integrierte Supply Chain Lösungen entwickeln. Diese rationalisieren ihre Abläufe und erleichtern den Datenaustausch im gesamten Lieferkettenökosystem. Die Interoperabilität sorgt dafür, dass Lieferkettenlösungen wirksam mit anderen Systemen kommunizieren und kooperieren und so den größtmöglichen Nutzen bei unkomplizierter Handhabung liefern. Das Smart Data Fabric von InterSystems erweitert die bereits vorhandenen Lösungen um zusätzliche Funktionen. Das erleichtert ihre Handhabung, spart Kosten und beschleunigt den ROI. Des Weiteren stellt es sicher, dass die in die Modelle eingespeisten Daten nicht nur fehlerfrei, sondern auch relevant sind.

Besonderheiten des InterSystems Supply Chain Orchestrator

Versorgen Sie Ihr Ökosystem für Lieferkettenanwendungen mit einem Bindegewebe aus vier essentiellen Technologien, die in einer Funktionalität vereint sind, um die Zeit bis zur Wertschöpfung zu beschleunigen und die Gesamtbetriebskosten zu senken - alles in einem Produkt.

Konsistente Daten

MULTI-MODEL DBMS

Harmonisierung und Normalisierung unterschiedlicher Quellen und Formate - relational, nicht-relational, Streaming usw. - für eine konsistente und genaue Datendarstellung.

Echtzeitdaten und -analysen

MULTI-WORKLOAD DBMS

Einlesen, Verarbeiten und Analysieren von Daten in Echtzeit und in flexiblem Umfang, ohne dass die Daten für die Analyse verschoben oder kopiert werden müssen.



Intelligente Prozesse

INTEROPERABILITÄT

Ermöglichen Sie eine nahtlose, präzise, vernetzte Orchestrierung der Lieferkette und KI-gestützte Geschäftsprozesse.

Direkt verwertbare Erkenntnisse

ADVANCED ANALYTICS

Erweiterte Echtzeit-Analysen - KI, ML, BI, NLP - für deskriptive, prädiktive und präskriptive Einblicke zum richtigen Zeitpunkt.



Abb. 2: Alleinstellungsmerkmale des InterSystems Supply Chain Orchestrator

Transparenz und Echtzeitüberwachung

Die unmittelbare Sichtbarkeit und Verfolgung von Waren in der gesamten Lieferkette sind für die Kontrolle des Sendungsfortschritts, die Erkennung von Engpässen und die rasche Reaktion auf Störungen unerlässlich. Unternehmen im Bereich Datenmanagement haben Lösungen für die Echtzeitüberwachung und -verfolgung von Beständen, Sendungen und Transportwegen im Angebot. Diese nutzen Technologien wie RFID, GPS und Sensoren, um einen detaillierten Überblick über Warenbewegungen in der gesamten Lieferkette zu bieten. Mit Transparenz- und Trackingfunktionen in Echtzeit können Softwareentwickler Unternehmen befähigen, datengestützte Entscheidungen zu treffen, Logistikkabläufe proaktiv zu steuern und so letztlich ihre Effizienz zu erhöhen und Kosten zu sparen.

Skalierbarkeit und Flexibilität

Wenn Unternehmen wachsen und sich weiterentwickeln, werden auch die Anforderungen an ihre Lieferketten komplexer und dynamischer. ISV und SI müssen daher Lösungen entwickeln, die skalierbar, leistungsfähig und flexibel genug sind, um veränderten Anforderungen gerecht zu werden und mitzuwachsen. Der Supply Chain Orchestrator ist ganz auf Skalierbarkeit ausgelegt und enthält leistungsfähige Funktionen zur Bewältigung großer Datenmengen und steigender Benutzerzahlen. ISV können auf der Decision-Intelligence-Plattform robuste und skalierbare Supply-Chain-Lösungen aufbauen und so sicherstellen, dass ihre Anwendungen nahtlos skaliert werden können und den wechselnden Anforderungen der Unternehmen gerecht werden.

Konformität, Sicherheit und Risikomanagement

Die Lieferkette unterliegt zahlreichen Vorschriften, Standards und Konformitätsanforderungen – insbesondere im Gesundheitswesen, der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie der Pharmaindustrie. Anbieter von Datenmanagementlösungen sind auf Compliance und Risikomanagement spezialisiert, damit ihre Lösungen stets den einschlägigen Gesetzen und Normen entsprechen. Gemeinsam mit ihnen können Softwareentwickler Compliance-Risiken mindern und sicherstellen, dass ihre Lösungen den geltenden gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Das verringert nicht nur Haftungsrisiken, sondern stärkt auch Kundenvertrauen und Glaubwürdigkeit.

Zudem enthält die InterSystems-Technologie robuste Sicherheitsfunktionen wie Datenverschlüsselung, Zugriffskontrolle und Audit-Protokollierung. So werden sensible Informationen geschützt und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften gewährleistet. Mit diesen integrierten Sicherheitsfunktionen können ISV sichere und regelkonforme Lieferkettenlösungen entwickeln, die die Unversehrtheit und Vertraulichkeit der Daten schützen.

Innovation und Wettbewerbsvorteile

Die Zusammenarbeit zwischen Softwareentwicklern und Anbietern von Datenmanagementlösungen begünstigt Innovation und Marktdifferenzierung. Durch die Kombination ihrer jeweiligen Stärken und Kompetenzen können beide gemeinsam wegweisende Lösungen mit einzigartigen Wettbewerbsvorteilen entwickeln. Ob künstliche Intelligenz für die Bedarfsprognose oder Blockchain für die Rückverfolgbarkeit der Lieferkette – die innovativen Lösungen heben Unternehmen von der Konkurrenz ab

und fördern das Geschäftswachstum. Darüber hinaus sorgen kontinuierliche Neuerungen dafür, dass die Lösungen auch in einem dynamischen Markt relevant, flexibel und wettbewerbsfähig bleiben und die Unternehmen langfristig Erfolg haben.

Produktivere Entwicklung

Geschwindigkeit und Agilität sind in der Softwareentwicklung heutzutage wesentliche Voraussetzungen für Innovation. Doch oftmals bremst die komplizierte Integration von Altsystemen und Datenbeständen aus verschiedenen Quellen die Entwicklung so stark aus, dass Unternehmen lieber ganz von vorne anfangen. Unsere Recherchen zeigen, dass die Technologie von InterSystems mit ihren Tools und Ressourcen zur Beschleunigung der Anwendungsentwicklung und -bereitstellung die Produktivität in der Entwicklung steigern kann. Dank Low-Code/No-Code-Funktionen, integrierten Entwicklungsumgebungen (IDE) und vorgefertigten Komponenten und Bibliotheken können ISVs so den Entwicklungszyklus rationalisieren und Supply-Chain-Lösungen schneller als bisher auf den Markt bringen.

Die Unterstützung mehrerer Programmiersprachen und Frameworks in der InterSystems-Plattform erhöht die Flexibilität zusätzlich und ermöglicht die Nutzung bewährter Tools und Technologien, was ISVs und SIs ermöglicht, die Wertschöpfung zu beschleunigen.

Unterstützung und Ökosystem

In einer IT-Welt, in der funktionale Alleinstellungsmerkmale nur selten zu finden, geschweige denn klar zu definieren sind, kommt der Unterstützung durch den Softwareanbieter eine enorme Bedeutung zu. InterSystems bietet umfassenden, preisgekrönten Support und ein dynamisches Ökosystem aus Partnern, Entwicklern und Kunden, über welches ISVs und SIs Zugang zu Ressourcen, Kompetenzen und etablierten Verfahren erhalten. So profitieren sie von technischer Unterstützung, Schulungen und Kooperationsangeboten aus dem InterSystems-Netzwerk. Auf diese Weise können sie Herausforderungen meistern, Branchenwissen nutzen und innovative Lieferkettenlösungen entwickeln.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Partnerschaften zwischen Softwareentwicklern und Anbietern für Data Management Lösungen bei der Entwicklung innovativer und robuster Lieferkettenlösungen entscheidend sind. Sie bieten Zugang zu umfassenden Datenanalysen, Integrationskapazitäten, vorausschauenden Analysen und Echtzeittransparenz. Sie begünstigen außerdem die Skalierbarkeit, Leistungsfähigkeit, Compliance und schaffen nicht zuletzt neue Innovationsmöglichkeiten. Der InterSystems Supply Chain Orchestrator bildet mit einheitlichem Datenmanagement, erweiterten Analysen, Skalierbarkeit, Integration, Sicherheit, Entwicklerproduktivität und seinem Support-Ökosystem eine solide Grundlage für innovative und effektive Supply-Chain-Lösungen, die sich an die wechselnden Anforderungen unterschiedlichster Branchen anpassen. Mit der Plattform können ISV und SI differenzierte und wertsteigernde Lösungen entwickeln, die die Effizienz, Transparenz und Resilienz der gesamten Lieferkette verbessern.

Partnerperspektive

Im Rahmen des vorliegenden InPerspective-Berichts hat InterSystems Bloor Research gebeten, mit drei seiner Partner zu sprechen, ihre Erfahrungen mit der InterSystems-Technologie zu bewerten und zu überprüfen, ob sich unsere Einschätzungen in der Praxis bestätigen.

Mit M-Tech und CDS arbeiten zwei dieser Partner seit rund 30 Jahren mit InterSystems zusammen und nutzen die InterSystems-Datenplattform als Entwicklungs- und Datenbankumgebung für lieferkettenspezifische ERP-Systeme. Das dritte Unternehmen ist mit UST ein großer, weltweit tätiger Softwareanbieter für die Digitalisierung, welcher kritische Lieferkettenprobleme analysiert und entsprechende Lösungen entwickelt. Das Unternehmen ist seit über zwei Jahren Partner von InterSystems und hat zwei neue, auf der InterSystems-Technologie basierenden, Produkte auf den Markt gebracht. Eine davon ist UST Omni, eine SaaS-Lösung der nächsten Generation für End-to-End-Transparenz und Lieferkettenorchestrierung. Die andere, UST Optum, zielt auf die Optimierung von Geschäftsergebnissen in der Lieferkette ab und wird als Dienst angeboten.

Für das vorliegende Paper wurden Gespräche mit Graeme Lea geführt, Managing Director bei Computer Design Systems Ltd (CDS) – dem Entwickler von CODAS, der führenden Softwarelösung für Öl- und Flüssiggashändler in Großbritannien und Irland. Des Weiteren wurde Paul Martin befragt, Operations Director bei M-Tech Computers Ltd, das eine AMO-ERP-Nischenanwendung für KMU im Bereich eCommerce und Versandhandel entwickelt hat. Beide betonen die gute Beziehung zu InterSystems und die Leistungsfähigkeit seiner Technologie.

“Dass die Software so zuverlässig ist und wir den technischen Support von InterSystems nur selten anrufen müssen, zeigt, wie angenehm unauffällig und benutzerfreundlich sie im Hintergrund arbeitet.”

Sowohl für Lea als auch für Martin sind Leistung und Zuverlässigkeit Schlüsselfaktoren für die kontinuierliche Weiterentwicklung von Kundensystemen. Lea formuliert es so: „Die Datenplattform von InterSystems funktioniert sehr gut für uns. Dass die Software so zuverlässig ist und wir den technischen Support von InterSystems nur selten anrufen müssen, zeigt, wie angenehm unauffällig und benutzerfreundlich sie im Hintergrund arbeitet.“

Für Martin, welcher mit KMUs arbeitet, ist die effiziente Nutzung von Hardwareressourcen ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal. „Die InterSystems-Technologie versetzt uns in die Lage, große Anwendungen auch auf sehr klein dimensionierten Rechnern auszuführen. Sie ist sehr effizient und schnell. Und über Leistung und Skalierbarkeit mussten wir uns dabei keine Gedanken machen.“

Die integrierten Entwicklungs- und Managementfunktionen der InterSystems-Technologie sind für CDS und M-Tech sehr wichtig, um schnell neue Funktionen entwickeln und so von neuen Technologien und Marktveränderungen profitieren zu können. Laut Lea hat die Entwicklung und Integration eines Tourenplanungssystems in CODAS dem Unternehmen einen deutlichen Marktvorteil beschert. „Dank InterSystems können wir uns darauf verlassen, dass wir in bestimmten Bereichen führend sind. Deshalb haben wir viel Zeit in unser Kartierungs- und Routing-Tool investiert.“ M-Tech ermöglichte die integrierte Funktion die Entwicklung eines webbasierten E-Commerce-Frontends, das sich nahtlos in die Backend-Funktionen der etablierten AMO-Anwendung einfügt. „Oft kaufen Kunden ihre ERP-Lösung bei einem Anbieter und ihre E-Commerce-Website bei einem anderen und müssen dann beide zusammenfügen. Dass wir ein integriertes ERP- und Web-Commerce-Frontend entwickeln konnten, hat uns einen echten Wettbewerbsvorteil verschafft.“

“Die InterSystems-Technologie versetzt uns in die Lage, große Anwendungen auch auf sehr klein dimensionierten Rechnern auszuführen. Sie ist sehr effizient und schnell. Und über Leistung und Skalierbarkeit mussten wir uns dabei keine Gedanken machen.”

Im Vergleich zu CDS und M-Tech ist die Partnerschaft zwischen UST und InterSystems wesentlich jünger. Die technischen Funktionen und das Partnerschaftskonzept von InterSystems waren zwar beides wichtige Faktoren für UST bei der Entscheidung für eine Partnerschaft mit InterSystems. Ausschlaggebend war jedoch die Fähigkeit des InterSystems Supply Chain Orchestrator, Daten über moderne APIs aus unterschiedlichsten Quellen wie SAP aufzunehmen.

„Bei UST Optum hat UST seine Lieferkettenkompetenz, die Business Technology Platform von SAP und die erstklassigen Fähigkeiten der InterSystems-Datenplattform zusammengeführt, um Unternehmen optimal zu unterstützen.“

Auf die Frage, warum sich UST bei seiner Supply-Chain-Excellence-Strategie für InterSystems entschieden hat, antwortet Jonathan Colehower, Managing Director, Supply Chain Management: „Sie ist mehr nur als eine Analyseplattform. Denn mit der modernen Datenmodellierung und Funktionen wie Embedded Python ist sie auch besonders verbraucherfreundlich und die unkomplizierte und zügige Integration ist für die Interoperabilität von großer Bedeutung. Außerdem ist sie schnell und extrem skalierbar.“

Die InterSystems-Technologie spielte auch bei der Entwicklung der Omni-Lösung von UST eine wichtige Rolle. Colehower formuliert es so: *„Die InterSystems-Technologie ist so etwas wie der Kopf hinter UST Omni. Unsere Kunden konnten ihre Lagerbestände um 10 % reduzieren und ihren Kundenservice um 15 % verbessern. Niemand kennt die Möglichkeiten vorausschauender Analysen so gut wie InterSystems.“*

Neben den zahlreichen Leistungs-, Skalierungs- und Analyse Vorteilen, von denen die drei Partner nach eigener Aussage profitieren, sticht vor allem die unermüdliche Unterstützung durch InterSystems hervor. Lea berichtet von einem Fall, bei dem InterSystems für CDS alle Register gezogen hat. *„Ab und zu gibt es bei uns einen Tag der offenen Tür, bei dem wir bestehenden und potenziellen Kunden unsere Vorhaben und Vorteile präsentieren.“*

Im Vorfeld einer dieser Veranstaltungen fiel uns auf, dass die Entscheider einiger unserer größeren Kunden noch nie mit InterSystems zu tun hatten. InterSystems war sich seiner Rolle im Rahmen unserer Partnerschaft bewusst und ließ extra einen seiner leitenden Manager und einen seiner besten Softwarearchitekten aus den USA einfliegen, um die Veranstaltung zu begleiten. Das stärkte das Vertrauen in unsere Datenplattform und festigte einige wichtige Kundenbeziehungen.“

Paul Martin hat diese Erfahrung zwar noch nicht gemacht, ist aber dennoch sehr zufrieden mit der zuverlässigen und passgenauen Betreuung. *„Wir wissen, dass InterSystems immer für uns da ist, wenn es darauf ankommt.“* Abschließend weist Colehower noch auf die ausgeprägte Lieferkettenkompetenz von InterSystems hin. Er macht es kurz und knapp: *„Diese Leute kennen Supply Chain ganz genau!“*

“ Unsere Kunden konnten ihre Lagerbestände um 10 % reduzieren und ihren Kundenservice um 15 % verbessern. Niemand versteht die Möglichkeiten vorausschauender Analysen so gut wie InterSystems. **”**

Fazit

Bloor ist der Auffassung, dass die Kombination aus herausragender Technik, einem starken Support und geballter Supply-Chain-Kompetenz von InterSystems perfekt für ISV und SI ist, welche sich mit dynamischen und globalen Lieferketten und neuen Technologien beschäftigen.

“Die InterSystems-Technologie ist so etwas wie der Kopf hinter UST Omni.”

Zum Verfasser

PAUL BEVAN

Berater,
Forschungsleiter: IT Infrastruktur



Paul Bevan blickt auf eine bereits 40-jährige Karriere in der Industrie zurück, die in der Logistik mit unterschiedlichen operativen Führungsaufgaben begann. Seit nunmehr 33 Jahren ist er in der IT-Branche tätig – hauptsächlich in den Bereichen Vertrieb und Marketing, wo er Erfahrungen mit Großrechnern und PCs, Entwicklertools und Industrieanwendungen, IT-Dienstleistungen und Outsourcing sammeln konnte. Seit einigen Jahren hat er sich einen Ruf als Branchen-kommentator erarbeitet und erstellt Analysen zu Themen wie Rechenzentren oder Cloud. Bis vor Kurzem war er zudem nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied in einer NHS Clinical Commissioning Group.

Bevan verfügt über umfangreiches Marktwissen zu IT-Dienstleistungen und interessiert sich besonders für Cloud, Software Defined Infrastructure, OpenStack, das Open Compute Project und neue Rechenzentrumsmodelle für Geschäftsanwender und IT-Firmen. Seine Betriebswirtschafts- und IT-Erfahrung, gepaart mit einer Leidenschaft für Kundenorientierung und Marketing, versetzt ihn in die Lage, die geschäftlichen Vorteile von Technologien zu erkennen und zu vermitteln. So kann er Unternehmen zu den Folgen und Vorteilen bestimmter Technologien und Dienstleistungen beraten und IT-Anbietern dabei helfen, ihre Produkte zu positionieren und zu bewerben.

Bloor

Die technologischen Entwicklungen dieser Zeit eröffnen Unternehmen völlig neue Chancen. Die Möglichkeiten sind immens – doch wer den Anschluss verliert, droht zu scheitern. Denn in Zeiten des Wandels ist Weiterentwicklung für den Unternehmenserfolg unerlässlich.

Mit uns sichern Sie Ihren zukünftigen Erfolg.

Bloor unterstützt Sie mit neuen Ansätzen bei der Lösung komplexer geschäftlicher Herausforderungen und verwandelt Probleme in Chancen – für Wachstum, Wirtschaftlichkeit und maximale Wirkung.

Mit unseren innovativen, unabhängigen Recherche-, Beratungs- und Consultingleistungen im IT-Bereich vermitteln wir praxisnahe strategische Erkenntnisse. Wir unterstützen Unternehmen bei ihrer Transformation und der Sicherung ihrer Marktposition, bringen frische Denkansätze ein und verwandeln Herausforderungen in Möglichkeiten für Wachstum und Wirtschaftlichkeit.

Seit über 25 Jahren unterstützt Bloor Unternehmen dabei, sich wohlüberlegt weiterzuentwickeln – mithilfe von Technologien zur Anpassung von Strategien und die bestmöglichen Ergebnisse. Mit Bloor können Sie eingefahrene Denkmuster hinterfragen, um sich immer weiter zu verbessern und erfolgreich zu bleiben.

Rechtliche Hinweise

Das Urheberrecht an diesem Dokument liegt bei **Bloor 2024**. Eine Veröffentlichung – auch in Teilen – ist nur mit vorheriger Zustimmung von Bloor Research zulässig.

In dem Dokument werden zahlreiche Hardware- und Softwareprodukte namentlich erwähnt. Diese sind in den meisten Fällen Eigentum der jeweiligen Hersteller. Ihre Nennung ist nicht als Eigentumsbeanspruchung aufzufassen. Firmenlogos, Grafiken und Screenshots werden mit Zustimmung der jeweiligen Eigentümer wiedergegeben und unterliegen deren Urheberrecht.

Obwohl bei der Erstellung dieses Dokuments größte Sorgfalt auf die Richtigkeit der enthaltenen Angaben gelegt wurde, haften die Herausgeber nicht für etwaige Fehler und Auslassungen.



Bloor Research International Ltd

-  20–22 Wenlock Road, London N1 7GU, United Kingdom
-  Tel: +44 (0)1494 291 992
-  info@Bloorresearch.com
-  www.Bloorresearch.com